



FSV Kemnitz - SV Lok Schleife



3 : 0

In der heutigen Spielansetzung trifft der FSV Kemnitz auf den SV Lok Schleife, wobei sich beide Mannschaften im direkten Duell mit einem Sieg im Mittelfeld etablieren können. Beide Teams konnten jeweils in den letzten Spielen Punkte sammeln. Entsprechend erwartungsvoll sah man der heutigen Partie entgegen.

Temporeich starten beiden Mannschaften in das Spiel, was vor allem die Gastgeber zu der ein oder anderen hektischen Aktion veranlasste. So auch in der 6. Spielminute als Arne Salomo die noch nicht gefestigte Ordnung der Hintermannschaft der Gäste ausnutzte. Er erlief einen Ball, den sich die Gäste in der eigenen Abwehrreihe während des Versuches eines Spielaufbaues zuspielten. Salomo passte den Ball blitzschnell ab und überlief die gegnerische Abwehrreihe. Nahezu frei konnte er zum 1:0 für die Gastgeber abschließen. In der 9. Minute hätte im direkten Gegenzug der Ausgleich erfolgen können. Der vielgesuchte Schleifer Spieler Michlenz überwand in einem schnellen Konter die Kemnitzer Hintermannschaft. Er scheiterte allerdings am Pfosten des Gastgebertors. Kurz danach kam es im Kemnitzer Strafraum zu einer strittigen Situation, als ein Spieler vom SV Lok Schleife während eines Zweikampfes in aussichtsreicher Position zu Boden ging. Der Schiri entschied sich nicht dafür auf den Elfmeterpunkt zu zeigen, sondern er erkannte eine Schwalbe des Gästestürmers. Das Spiel lief weiter. Laut geäußerter Unmut tat sich unter den Gästeanhängern auf. Der SV Lok Schleife konnte in der Folge wieder Spielanteile für sich gewinnen. Letztlich waren die Gäste in dieser Spielphase kurzzeitig näher am Ausgleich, als die Gastgeber am Führungsausbau. So auch in den folgenden Minuten als ein schwach gespielter Kopfball leicht haltbar in den Armen des Kemnitzer Torwart landete und als wenig später erneut Michlenz nach einem Zuspiel aus den eigenen Reihen abschließen konnte, das Tor aber knapp verfehlte. Zum Ende der ersten Halbzeit erstarkten die Gastgeber wieder und setzten Akzente. Erfolgreich. So konnte sich erneut der Kemnitzer Salomo von der Schleifer Hintermannschaft absetzen und stürmte auf das gegnerische Tor, aus dem ihm bereits Julian Zeisig, der Gästetorwart, entgegen stürmte. Zeisig konnte Salomo nur noch durch einen Klammergriff aufhalten und zu Boden ziehen. Im Fallen gelang es Salomo dennoch irgendwie den Ball über die Torlinie zu zirkeln. Das Tor wurde gegeben. 2:0. Der SV Lok Schleife erhielt zwar dadurch einen Tiefschlag so kurz vor der Pause, konnte aber andererseits auch von Glück sprechen dass der eigene Torwart durch seine Aktion nicht mit Rot vom Platz gestellt wurde. Schleife steckte dennoch nicht auf. Im direkten Gegenzug erspielten sich die Gäste erneut eine Großchance, die nur noch der Kemnitzer Abwehrspieler Martin Weigold auf der Linie retten konnte, nachdem der eigene Torwart überwunden wurde. Halbzeitpause.

In der zweiten Halbzeit spielten die Gastgeber druckvoll auf. Wohlwissend, dass heute wertvolle Punkte schon in greifbarer Nähe waren. In der 58. Minute kam es zu einer

unübersichtlichen Situation im Strafraum der Gäste, die vom Kemnitzer Sebastian Neugebauer eingeleitet wurde. Mehrere Torschüsse innerhalb von Bruchteilen von Sekunden und zum Teil aus kürzester Entfernung erreichten ihr Ziel nicht. Immer wieder konnten diese Schüsse durch ein Bollwerk von Spielern der Schleifer Hintermannschaft und deren Torwart abgewehrt werden. Ein großes Raunen ging durch die Kemnitzer Anhängerschaft. Glück für den SV Lok Schleife. In den folgenden Minuten wurde das Spiel ruppiger. Viele Verletzungspausen verhinderten zudem immer wieder einen flüssigen Spielverlauf. Trotz einem starken Torschuss in der 74. Minute von Michlenz, welcher wiederum vom Kemnitzer Torwart Axel Pollesche gehalten wurde, hatten die Kemnitzer das Spiel weiter im Griff. Den Sack zu machte letztlich Alexander Jachmann, welcher in der 90. Minute nach einem starken Zuspiel von Martin Marko und einem kurzen Spurt abschließen konnte. Der Ball senkte sich zum entscheidenden 3:0 in den gegnerischen Maschen. Ein weiterer Torschuss auf das Gästetor durch den Kemnitzer Neugebauer in der Nachspielzeit verfehlte nur knapp sein Ziel. Das spannende Spiel endet schließlich mit einem hoch verdienten Sieg für einen stark aufspielenden FSV Kemnitz.

FSV Kemnitz 19.03.2016